

Die "ARAMCO-AG" wird seit mindestens 1977 maßgeblich von dem Schweizer Bürger RUF, Franz, der sich in den Räumlichkeiten der Bande in Zürich aufhält, dort Auftraggeber empfängt und Schleusungsverträge abschließt, gesteuert. In Fortsetzung der hinlänglich bekannten Praxis, Schleusungsaktionen durch in der BRD und Westberlin befindliche Agenturen realisieren zu lassen; ist ein besonders enges Zusammenwirken mit dem Menschenhändler ABDUL-RAHIM zu verzeichnen. Unabhängig davon werden von der "ARAMCO-AG" eigenständig Ausschleusungen organisiert. Die Anwendung von besonders für die "ARAMCO-AG" charakteristischen Methoden in der Phase der Planung und Vorbereitung von Aktionen wird fortgesetzt. Zu [REDACTED] und dessen Ehefrau liegen keine Erkenntnisse vor.

Durch die am 24. 3. 1978 in der CSSR erfolgte Festnahme des BRD-Bürgers [REDACTED], [REDACTED] wurden umfangreiche Feststellungen zu Aktivitäten der von diesem geleiteten kriminellen Menschenhändlerbande, zu der mindestens 16 Bandenmitglieder zählen, getroffen. Es handelt sich um eine in Freiburg i. Breisgau/BRD etablierte selbständige Bande, die seit mindestens Anfang 1972, überwiegend von Frankfurt/Main/BRD und Zürich/Schweiz aus, unter Mißbrauch internationaler Luftverkehrslinien und Ausnutzung von Lücken im Abfertigungs- und Kontrollregime der CSSR und anderer sozialistischer Staaten mit verfälschten Reisepässen der BRD Schleusungsaktionen realisierte. Es wurden keine Aktivitäten von Bandenmitgliedern auf dem Territorium der DDR festgestellt.

Der Menschenhändler VÖLKNER (1973 Ausweisung aus der DDR), der als Schleuserfahrer in die Bande LAMP'L integriert war, organisierte seit Frühjahr 1976 relativ selbständig Schleusungsaktionen, insbesondere unter Ausnutzung zahlreicher in die Hauptstadt der DDR bestehender Rückverbindungen; er arbeitet weiterhin mit Westberliner Agenturen von LAMP'L zusammen.

Bei ASCHENBACH, Peter handelt es sich um eine aus der DDR stammende, [REDACTED] (1970 [REDACTED] in die BRD entlassen). Von Hildesheim/BRD aus organisiert ASCHENBACH seit mindestens Anfang 1977 unter Einbeziehung weiterer Personen die Ausschleusung von DDR-Bürgern unter Mißbrauch der Transitwege. Bislang wurden 2 Schleusungsaktionen durch Festnahmen verhindert.